

ENERGIEDIENST HOLDING AG

# Halbjahresbericht 2009

VERBINDUNG IST ZUKUNFT.  
FÜR MEHR MENSCHEN. FÜR MEHR REGIONEN.  
FÜR EINE WELT MIT MEHR SAUBERER ENERGIE.



DIE GESAMT-  
LEISTUNG  
STIEG UM ACHT  
PROZENT.



## ED-GRUPPE KURZINFORMATION

<b>Energiedienst-Gruppe</b>		<b>30.06.09</b>	<b>30.06.08</b>
Stromabsatz	GWh	3.633	3.702
Gesamtleistung	Mio. €	389	359
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. €	48	43
Unternehmensergebnis	Mio. €	37	34
Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	Mio. €	763	709
Eigenkapitalanteil	%	52	50
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	41	22
Free Cashflow	Mio. €	-17	-9
Mitarbeiter (Stichtag)	Pensen	667	671

<b>Vertrieb</b>		<b>30.06.09</b>	<b>30.06.08</b>
Geschäftskunden	Anzahl	3.035	2.340
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	284.815	285.458
Weiterverteiler	Anzahl	41	36

<b>Netzgebiete CH und D</b>		<b>30.06.09</b>	<b>30.06.08</b>
Fläche	km <sup>2</sup>	3.830	3.816
Einwohner	Anzahl	759.009	757.115
Jahreshöchstlast	MW	793	770
380-kV/220-kV Höchstsp.	km	407	407
110-kV Hochspannung	km	724	724
20-kV/10-kV/6-kV Mittelsp.	km	4.382	4.368
400/230-V Niederspannung	km	9.547	9.459
Umspannwerke	Anzahl	54	54
Schalt- und Trafostationen	Anzahl	4.820*	4.795*

\* mit kundeneigenen Trafostationen

<b>Strombeschaffung</b>		<b>30.06.09</b>	<b>30.06.08</b>
Eigene Werke	Mio. kWh	895	909
Partnerwerke	Mio. kWh	282	267
Fremdstrom	Mio. kWh	2.552	2.627

<b>Erzeugung</b>		<b>30.06.09</b>	<b>30.06.08</b>
Installierte Leistung eigene Kraftwerke		334	334
Installierte Leistung teileigene Kraftwerke		120	119

## INFORMATIONEN FÜR DIE AKTIONÄRE

	<b>30.06.09</b>	<b>30.06.08</b>
<b>Ausstehende Titel</b>		
Eigene Aktien	132.185	67.540
Ausgegebene Titel	33.005.815	33.070.460

<b>Angaben pro durchschnittlich ausgegebenem Titel</b>			
Unternehmensergebnis (ohne Minderheitsanteile)	€	1,12	1,04
Konsolidiertes Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	€	23,08	21,42
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	€	-0,24	0,03

<b>Börsenkurse</b>			
am 30.06.	CHF	50,8	64,0
Höchst (52 Wochen)	CHF	69,0	69,0
Tiefst (52 Wochen)	CHF	39,5	59,2

<b>Börsenkapitalisierung</b>			
am 30.06.	Mio. CHF	1.675	2.117

<b>Namenaktien</b>			
Nennwert	CHF	0,10	0,10

**Schweizer Börse**      **ISIN**      **CH 003 965 118 4**

Valoren-Nr.	3 965 118
Börsenticker-Symbol	EDHN.ZRH

### Finanzkalender

Generalversammlung	
Geschäftsjahr 2009	26.03.2010



**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,  
LIEBE PARTNER UND FREUNDE UNSERES UNTERNEHMENS**

Die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2009 hat zu einem Rückgang des Stromverkaufs im Vertriebsgebiet Deutschland um 12,8 Prozent auf 2.050 Mio. Kilowattstunden (kWh) geführt. Die Nachfrage nach unserem Ökostromprodukt Natur-Energie hat dagegen erfreulicherweise weiter zugenommen. Der Stromabsatz in der Schweiz stieg um 8,3 Prozent auf 538,1 Mio. kWh. Dabei konnte der zunehmende Stromabsatz bei Weiterverteilern die Rückgänge bei den Geschäftskunden kompensieren.

Die Gesamtleistung stieg um 8 Prozent von 359,0 Millionen € auf 389,3 Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 47,5 Mio. € um 4,6 Mio. € über dem Vorjahreswert (42,9 Mio. €). Ausserordentliche und periodenfremde Erträge aus Anlagenverkäufen, dem Energiegeschäft sowie Wertberichtigungen von Forderungen verbesserten das EBIT netto um 9,5 Mio. €. Das Finanzergebnis ist nahezu unverändert, das Unternehmensergebnis stieg um 2,6 Mio. € auf 36,9 Mio. €.

Die Investitionen sind im ersten Halbjahr 2009, vor allem durch die Bauarbeiten am Maschinenhaus des neuen Wasserkraftwerks in Rheinfelden, auf 41,3 Mio. € angewachsen (Vorjahr: 22,5 Mio. €). Der Free Cashflow lag bei -17,1 Mio. € (Vorjahr: -9,3 Mio. €).

Die Bauarbeiten für das neue Wasserkraftwerk Rheinfelden laufen auf Hochtouren. Der Bau des Maschinenhauses und die Rheineinführung schreiten planmässig voran. Die Montage der ersten der vier Turbinen hat begonnen.

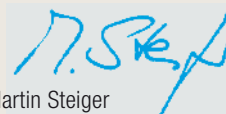
Nachhaltiges Wirtschaften steht im Fokus bei der unternehmensweiten Einführung des Umweltmanagement-Systems nach ISO 14001 im Sommer 2009. Das System trägt der ökologischen Ausrichtung des Unternehmens Rechnung und gewährleistet, dass der hohe Standard im Umweltschutz bei Energiedienst kontinuierlich verbessert wird.

Die schwache Konjunktur und regulatorische Eingriffe stellen uns vor neue Herausforderungen. Wir sind überzeugt, gemeinsam mit unserer motivierten Belegschaft den Anforderungen weiterhin gerecht zu werden. Für die zweite Jahreshälfte 2009 erwarten wir ein, um Sondereffekte bereinigtes, leicht tieferes EBIT als im Vorjahr.

Mit freundlichen Grüssen



Hans Kuntzemüller  
Präsident des Verwaltungsrats



Martin Steiger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



DER ABSATZ VON  
NATURENERGIE  
STIEG BUNDES-  
WEIT UM  
20 PROZENT.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### Rahmenbedingungen

Bedingt durch die Weltwirtschaftskrise sinkt 2009 erstmals seit 1945 der weltweite Stromverbrauch. Die internationale Energieagentur geht von einem Rückgang der globalen Nachfrage um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. In Deutschland lag der Stromverbrauch nach ersten Erhebungen bisher sogar um 5 Prozent unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2008.

Seit Januar 2009 regelt die Anreizregulierung (Price-Cap Regulierung) die Netzentgelte für Strom. Das behördliche Regulierungsinstrument soll zu mehr Wettbewerb und zu sinkenden Preisen für Verbraucher führen. Netzentgelte werden nicht mehr auf Basis der von den Unternehmen nachgewiesenen Kosten genehmigt. Stattdessen müssen sich die Unternehmen am jeweils effizientesten vergleichbaren Betreiber messen lassen. Weniger effiziente Unternehmen haben einige Jahre Zeit, die vom Regulierer festgestellten Ineffizienzen abzubauen.

### Wirtschaftliche Entwicklung

Trotz der schwachen Konjunktur konnte im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zur Vorperiode ein Nettoumsatzwachstum von 17,1 Mio. € auf 370,3 Mio. € erzielt werden. Der Stromabsatz verringerte sich insgesamt um 1,9 Prozent auf 3.633,5 GWh. Rückläufige Absätze mussten insbesondere bei Geschäftskunden im eigenen deutschen Netzgebiet sowie im Schweizer Markt hingenommen werden. Dagegen konnte der bundesweite Absatz von NaturEnergie erneut gesteigert werden (+62,8 GWh). Das Unternehmensergebnis wurde durch periodenfremde Sondereffekte beeinflusst. Ausserordentliche Erträge wurden durch Anlagenverkäufe (+6,8 Mio. €), periodenfremde Erträge aus dem Energiegeschäft (+5,0 Mio. €) sowie Belastungen aus Wertberichtigungen bei Forderungen (-2,3 Mio. €) erzielt. Das EBIT liegt mit 47,5 Mio. € um 4,6 Mio. € über dem Vorjahr (42,9 Mio. €). Das Finanzergebnis verringerte sich um -0,2 Mio. €. Die Ertragssteuern sind hingegen gestiegen. Das Unternehmensergebnis liegt mit 36,9 Mio. € um 2,6 Mio. € über dem Vorjahr (34,3 Mio. €). Der Cashflow lag bei -7,9 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Die liquiden Mittel nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 52,1 Mio. € ab.

### Investitionen

Die Investitionen haben im ersten Halbjahr 2009 insbesondere durch die Bauarbeiten für das neue Maschinenhaus von 22,5 Mio. € im Vorjahr auf 41,3 Mio. € zugenommen. Die Investitionen werden aus eigenen Mitteln finanziert.

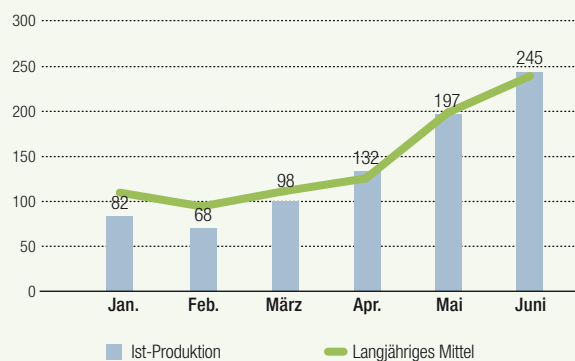
## ED-GRUPPE KURZINFORMATION

### Produktion

Die Gewässer führten von Januar bis Juni abwechselnd unter- und überdurchschnittliche Wasserfrachten. Insgesamt waren in dieser Periode die Abflussmengen gemessen am langjährigen Mittel leicht überdurchschnittlich. Die Erzeugung der eigenen Wasserkraftwerke betrug 895 Mio. kWh. Der Vorjahreswert von 909 Mio. kWh wurde um 1,5 Prozent unterschritten.

### Produktion eigene Werke

in Mio. kWh / 1. Halbjahr 2009



Im März erfolgten für die Kraftwerke Laufenburg und Wyhlen die Vergaben zum Ersatz der leit- und regeltechnischen Einrichtungen. Für diese umfangreichen Ersatzinvestitionen war bereits im Vorjahr ein internationales Ausschreibungsverfahren durchgeführt worden. Die Ausführung der anspruchsvollen Arbeiten in den Werken soll bis Anfang 2012 abgeschlossen sein.

### Neubau Wasserkraftwerk Rheinfelden

Der Unterwasseraushub vom Maschinenhaus bis zum Höllhaken wurde weitergeführt. Um die Beeinträchtigung der Anwohner möglichst gering zu halten, wird die Unterwassereintiefung von der Fussgängerbrücke bis zum Höllhaken mit hydraulischen Meisseln vorgenommen. Der rund 50 Meter breite Aushub auf der Schweizer Seite des Damms wurde Mitte Mai fertig. Die Ausbaggerung flussaufwärts auf der deutschen Seite (50 Meter Breite) soll im Frühjahr 2010 beendet sein. Ursprünglicher Termin war 2012.

Die Bauarbeiten für das neue Maschinenhaus schreiten planmäßig voran: Alle vier Saugrohre sind fertig betoniert, der Rohbau des Anlagengebäudes steht und der erste Stützringschacht wurde gesetzt. Im Einlaufbereich werden die Arbeiten an den Pfeilern weitergeführt.

#### 4 LAGEBERICHT | ED-GRUPPE KURZINFORMATION

Von Dezember 2008 bis Ende Januar 2009 wurde durch zusätzliche Verankerungen die Hochwassersicherheit der Baugrube für das Maschinenhaus erhöht, die nun bis 4.800 Kubikmeter pro Sekunde gewährleistet ist. Durch den in der Flussmitte aufgeschütteten Damm der Rheineintiefung ergeben sich veränderte Fließgeschwindigkeiten im Rhein. Am deutschen Ufer haben bereits an drei Stellen sichtbare Erosionen stattgefunden, die aus Sicherheitsgründen sofort saniert werden mussten.

Die Hauptsicherungsmassnahmen für das neue und alte Beugener Schlossgebäude, Pfarrhaus, Mühle, Schütte, Schule und Bauernhaus wurden termingerecht Ende März abgeschlossen. Die Massnahmen zur Ufersicherung werden im Herbst 2009 zusammen mit der Sicherung der 110-kV-Masten fertig gestellt. Auch die Dichtungsmassnahmen an den Gebäuden der Unternehmen Evonik-Degussa und Aluminium Rheinfelden gegen den ansteigenden Grundwasserspiegel laufen gemäss Terminplan.

#### Vertrieb

Gute Ergebnisse wurden im bundesweiten Vertrieb von NaturEnergie erzielt. Erfolgreich verläuft die Vertriebskooperation mit der EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft (VSG). So sind mit der VSG für 2009 170 GWh, für 2010 und 2011 bereits jeweils 255 GWh unter Vertrag. Grundversorgte EnBW-Privat- und Gewerbekunden, die von der Preiserhöhung am 1. Juli betroffen waren, wurde angeboten NaturEnergie Silber zu beziehen. Diese Aktion wurde mit einer Nettopreisgarantie bis Mitte 2011 versehen. Schon innerhalb der ersten beiden Wochen nach Versand des Preisanpassungsschreibens wurden mehrere zehntausend Verträge abgeschlossen.

Zahlreiche neue Vertragsabschlüsse gab es bundesweit bei NaturEnergie-Geschäftskunden. In Zusammenarbeit mit vier grossen NaturEnergie-Geschäftskunden wurde ein spezieller Ökostromtarif für deren Mitarbeiter erarbeitet und umgesetzt.

Insbesondere in Baden-Württemberg steigen die Nachfrage und der Bedarf von Weiterverteilern an Ökostrom für ihre Endkunden. Hier konnten weitere Partner für NaturEnergie gewonnen werden.

Bei der Energiedienst AG haben einige Weiterverteilern bereits bis Ende 2012 ihre Verträge abgeschlossen. Die EnAlpin AG konnte in der Schweiz fünf neue Weiterverteilern als Kunden gewinnen. In dieser Kundengruppe nimmt der Beratungs- und Betreuungsaufwand zu. Gründe hierfür sind starke Marktpreisschwankungen, der zunehmende Wettbewerb um Endkunden und die wachsende Bedeutung strukturierter Beschaffungsmodelle.

Die Wirtschaftskrise hat vor allem das produzierende Gewerbe voll erreicht. Die Absatzeinbussen bei den Kunden in der Hoch- und Mittelspannungsebene betragen rund 18 Prozent im ersten Halbjahr 2009. Dies ist bedingt durch Kurzarbeit und den Wegfall von Wochenendschichten. Im Bereich der in der Niederspannungsebene versorgten Sonderkunden belief sich der Rückgang auf 5 Prozent.

Das Produkt NaturEnergie Silber aktiv! wurde als Einstieg ins Smart Metering Zeitalter implementiert und erstmals auf der „Regio-Messe“ in Lörrach der Öffentlichkeit präsentiert. Des Weiteren erfolgte ein Ausbau des Produktangebots für unsere Kooperationen mit Geschäftskunden.

#### STROMABSATZ 1. HALBJAHR

Mio. kWh	01.01.09 -30.06.09	01.01.08 -30.06.08
<b>Absatz Deutschland</b>		
Privat- und Gewerbekunden	506	525
Geschäftskunden	1.107	1.342
Weiterverteiler	*	462
Übriger Absatz	**	23
<b>Absatz an Kunden in Deutschland</b>	<b>2.050</b>	<b>2.352</b>
<b>Absatz Schweiz</b>		
Geschäftskunden	367	394
Weiterverteiler	171	103
<b>Absatz an Kunden in der Schweiz</b>	<b>538</b>	<b>497</b>
<b>Gesamtabsatz an Kunden</b>	<b>2.588</b>	<b>2.849</b>
<b>Verbundgeschäft</b>	<b>***</b>	
Handelsgeschäfte	813	685
SWAP-Geschäfte	98	65
Durchlaufende regulatorische Geschäfte	134	103
<b>Verbundgeschäft</b>	<b>1.045</b>	<b>853</b>
<b>Gesamtabsatz</b>	<b>3.633</b>	<b>3.702</b>

\* Der Absatz an Weiterverteilern beinhaltet die Kooperationslieferungen der NEAG an Partner-EVU.

\*\* Beim übrigen Absatz handelt es sich um Beistellungen SLP und LGZ.

\*\*\* Das Volumen im Verbundgeschäft ist stark geprägt von Handelsgeschäften zur Portfoliooptimierung mit anderen Verbundunternehmen und Händlern.

### Netze

Anfang März fiel die 20-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Müllheim durch die Explosion von drei Spannungswandlern vollständig aus. Hierbei waren die Stadt Müllheim und weitere Gemeinden bis zu fünf Stunden ohne Stromversorgung. Insgesamt waren etwa 30.000 Einwohner betroffen. Ein Verschulden von Energiedienst schlossen externe Gutachter aus. Die Schaltanlage muss ersetzt werden. Zur Sicherstellung der Versorgung wurde eine mobile Schaltanlage auf Mietbasis installiert. Die Verhandlungen mit der Maschinenversicherung über die Schadensregulierung laufen noch. Die neue 20-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Haltingen ist in Betrieb. Die Anlage wurde aufgrund eines Montagefehlers teilweise beschädigt. Dies führte zu erheblichen Versorgungsunterbrechungen in der Region. Das Gebäude für die neue 20-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Häusern ist errichtet. Für zahlreiche Gemeinden wurden Untersuchungen für die Modernisierung der Strassenbeleuchtung mit der Vorlage von Kalkulationen für diese Erneuerungen durchgeführt.

Im ersten Halbjahr 2009 betrug die Einspeisung der EEG-Anlagen rund 100 GWh (Vorjahr: 91 GWh). Die Zahl der installierten Anlagen ist bis Ende April auf 6.600 gestiegen. Dieser Trend setzt sich kontinuierlich fort.

Gegen die Festlegung der Erlösobergrenzen für die Energiedienst Netze GmbH wird EDN ebenso wie weitere Netzbetreiber Klage einreichen. Die Netzentgelte wurden unabhängig davon auf der Basis der festgelegten Erlösobergrenzen neu berechnet. Der geforderte Monitoringbericht wurde fristgerecht der Bundesnetzagentur übergeben. Die EEG- und KWK-Testierung für 2008 wurde erfolgreich abgeschlossen.

### Ausblick

Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland und in der Schweiz 2009 weiter verringert. Die Deutsche Bundesbank prognostiziert einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Prozent. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich geht von einem Rückgang des Schweizer BIP von 3,3 Prozent aus. Für das zweite Halbjahr wird eine leichte Stabilisierung erwartet. Jedoch zeichnet sich auch für 2010 eine unverändert niedrige Wirtschaftsaktivität ab.

Aufgrund der anhaltend schlechten Wirtschaftslage rechnet die ED-Gruppe auch im zweiten Halbjahr 2009 mit rückläufigen Absatzmengen in der Kundengruppe Geschäftskunden. Der wachsende Wettbewerbsdruck wird vor allem im eigenen Netzgebiet zu weiteren Kundenverlusten bei Privat- und Geschäftskunden führen. Beim bundesweiten Vertrieb des Ökostromprodukts NaturEnergie geht Energiedienst von stabilen Absätzen bei umweltsensiblen Kunden im Industrie- und Dienstleistungssektor aus. Für die zweite Jahreshälfte 2009 erwartet die ED-Gruppe einen, um Sondereffekte bereinigten, leicht tieferen EBIT gegenüber dem Vorjahr.



DIE INVESTITIONEN  
WURDEN NAHEZU  
VERDOPPELT.

- \* Die Vorjahreszahlen enthalten die Zahlen der EnAlpin-Gruppe (siehe dazu Erläuterung 5).
- \*\* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen. Bei der Berechnung des Gewinns pro Aktie des Vorjahres wurden die erst im Dezember 2008 ausgegebenen Aktien berücksichtigt, um eine Vergleichsbasis herzustellen.

### KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2009 -30.06.2009	01.01.2008 -30.06.2008*
Nettoumsatz	1	370,3	353,2
Übrige Betriebserträge		19,0	5,7
<b>Gesamtleistung</b>		<b>389,3</b>	<b>359,0</b>
Strombeschaffung	2	-244,7	-231,5
Material und Fremdleistungen		-11,1	-10,2
Personalaufwand		-27,2	-25,3
Öffentliche Abgaben		-16,5	-14,2
Übriger Betriebsaufwand		-12,3	-8,0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3</b>	<b>-311,8</b>	<b>-289,2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>		<b>77,5</b>	<b>69,8</b>
Abschreibungen und Amortisationen		-30,0	-26,9
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>47,5</b>	<b>42,9</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		0,9	0,5
Finanzertrag		5,3	8,0
Finanzaufwand		-5,6	-7,6
<b>Finanzergebnis</b>		<b>0,6</b>	<b>0,8</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>48,1</b>	<b>43,7</b>
Ertragssteuern	4	-11,2	-9,4
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>36,9</b>	<b>34,3</b>
Unternehmensergebnis EDH-Aktionäre		37,1	34,5
Unternehmensergebnis Minderheitsanteile		-0,2	-0,2
<b>Unternehmensergebnis (ohne Minderheitsanteile) pro Namenaktie (in €) **</b>		<b>1,12</b>	<b>1,04</b>
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl) **		33.059.136	33.079.272

### KONSOLIDIERTE GESAMTPERIODEN-ERFOLGSRECHNUNG

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2009 -30.06.2009	01.01.2008 -30.06.2008*
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>36,9</b>	<b>34,3</b>
Marktwertanpassung übrige Beteiligungen		0,2	0,0
Währungsdifferenzen		-1,7	-4,2
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge		-0,1	0,0
<b>Ergebnisneutral erfasste Aufwendungen/Erträge</b>		<b>-1,6</b>	<b>-4,2</b>
<b>Gesamtperiodenerfolg</b>		<b>35,3</b>	<b>30,1</b>
Gesamtperiodenerfolg EDH-Aktionäre		35,5	30,3
Gesamtperiodenerfolg Minderheitsanteile		-0,2	-0,2

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben scheinbare Differenzen ergeben.

## 8 KONSOLIDIERTE HALBJAHRESRECHNUNG KONSOLIDIERTE BILANZ

### KONSOLIDIERTE BILANZ

Mio. €	30.06.2009	31.12.2008
<b>Aktiven</b>		
Sachanlagen	743,0	742,8
Immaterielles Anlagevermögen	252,1	256,6
Beteiligung an assoziierten Unternehmen	57,2	58,3
Übrige Beteiligungen und Finanzanlagen	51,4	47,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.103,7</b>	<b>1.105,3</b>
Vorräte	3,2	3,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	144,6	160,5
Laufende Steuerforderungen	2,2	6,7
Übrige Forderungen	28,5	37,0
Wertschriften	42,5	36,2
Liquide Mittel	131,0	183,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,6	0,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>352,6</b>	<b>427,7</b>
<b>Aktiven</b>	<b>1.456,3</b>	<b>1.533,1</b>
<b>Passiven</b>		
Aktienkapital	2,2	2,2
Eigene Aktien	-4,4	-3,0
Reserven	765,2	761,0
<b>Eigenkapital ohne Minderheitsanteile</b>	<b>763,0</b>	<b>760,2</b>
Minderheitsanteile	40,9	41,6
<b>Eigenkapital mit Minderheitsanteilen</b>	<b>803,9</b>	<b>801,8</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	166,4	171,3
Zuschüsse	121,2	104,3
Leistungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden	3,0	1,2
Latente Steuerverpflichtungen	207,7	210,2
Langfristige Rückstellungen	18,8	18,4
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>517,1</b>	<b>505,4</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25,6	26,0
Laufende Steuerverpflichtungen	16,4	13,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,2	146,4
Übrige Verbindlichkeiten	19,9	39,4
Kurzfristige Rückstellungen	5,2	0,4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>135,3</b>	<b>226,0</b>
<b>Passiven</b>	<b>1.456,3</b>	<b>1.533,1</b>

## KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

Mio. €	Aktienkapital	Eigene Aktien	Marktwertanpassung über. Beteiligung	Umrechnungsdifferenzen	Sonstige Reserven	Total Reserven	Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital mit Minderheitsanteilen
<b>Eigenkapital 31.12.07</b>	<b>36,5</b>	<b>-1,6</b>	<b>1,3</b>	<b>9,4</b>	<b>675,1</b>	<b>685,8</b>	<b>720,7</b>	<b>42,1</b>	<b>762,9</b>
Unternehmensergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	34,5	34,5	34,5	-0,2	34,3
Ergebnisneutral erfasste Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0	0,0	-4,2	0,0	-4,2	-4,2	0,0	-4,2
<b>Gesamtperiodenerfolg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>34,5</b>	<b>30,3</b>	<b>30,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>30,1</b>
Kauf eigener Aktien	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	0,0	-0,8
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	-9,0	-9,0	-0,5	-9,5
Nennwertrückzahlung	-34,8	0,0	0,0	2,2	0,1	2,3	-32,5	0,0	-32,5
<b>Eigenkapital 30.06.08</b>	<b>1,7</b>	<b>-2,4</b>	<b>1,3</b>	<b>7,3</b>	<b>700,7</b>	<b>709,4</b>	<b>708,6</b>	<b>41,5</b>	<b>750,1</b>
<b>Eigenkapital 31.12.08</b>	<b>2,2</b>	<b>-3,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>11,3</b>	<b>750,1</b>	<b>761,0</b>	<b>760,2</b>	<b>41,6</b>	<b>801,8</b>
Unternehmensergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	37,1	37,1	37,1	-0,2	36,9
Ergebnisneutral erfasste Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0	0,1	-1,7	0,0	-1,6	-1,6	0,0	-1,6
<b>Gesamtperiodenerfolg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,7</b>	<b>37,1</b>	<b>35,5</b>	<b>35,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>35,3</b>
Kauf eigener Aktien	0,0	-2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,9	0,0	-2,9
Verkauf eigener Aktien	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	-31,2	-31,2	-31,2	-0,5	-31,7
Abgang (Mitarbeiter- Programm)	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9
<b>Eigenkapital 30.06.09</b>	<b>2,2</b>	<b>-4,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>9,5</b>	<b>756,0</b>	<b>765,2</b>	<b>763,0</b>	<b>40,9</b>	<b>803,9</b>

**KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)**

Mio. €	30.06.2009	30.06.2008
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-7,9	1,0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9,2	-10,3
<b>Free Cashflow</b>	<b>-17,1</b>	<b>-9,3</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-35,4	-41,4
Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel	0,4	0,7
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>-52,1</b>	<b>-50,0</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	183,1	230,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	131,0	180,8
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>-52,1</b>	<b>-50,0</b>

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Unter der Firma „Energiedienst Holding AG“ besteht eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Laufenburg (Schweiz). Ausserdem hat die Gesellschaft nach § 17 Absatz 3 der deutschen Zivilprozessordnung einen Gerichtsstand in Laufenburg (Baden).

Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung, den Kauf, den Verkauf und den Tausch elektrischer und anderer Energie, das Halten, den Kauf und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt.

Die Energiedienst Holding AG erwarb mit Wirkung zum 21. November 2008 mittels Sacheinlage und gegen Ausgabe neuer Aktien die EnAlpin AG. Da es sich bei dieser Transaktion um eine Transaktion unter gemeinschaftlicher Kontrolle handelt – die EnBW ist gleichzeitig mehrheitlich an der EnAlpin AG wie auch an der Energiedienst Holding AG beteiligt – wird die Halbjahresrechnung der Energiedienst-Gruppe (ED-Gruppe) so dargestellt, als ob die EnAlpin AG schon immer zur ED-Gruppe gehört hätte. Entsprechend sind die ausgewiesenen Vorjahreszahlen nicht mehr mit den publizierten Vorjahreszahlen vergleichbar. Eine detaillierte Überleitung der Vorjahreszahlen findet sich in Erläuterung 5.

### Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung der ED-Gruppe per 30. Juni 2009 wurde im Einklang mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze der ED-Gruppe entsprechen den in der Jahresrechnung 2008 (Seiten 78 ff.) beschriebenen Grundsätzen mit Ausnahme der nachfolgenden Erläuterungen. In der Berichtsperiode haben keine Änderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert bzw. neu verabschiedet, welche seit dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden sind:

- > **Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS – Improvements to IFRS:** Die Änderungen sind das Ergebnis des ersten jährlichen Verbesserungsprozesses (Annual Improvement Process) des IASB und betreffen eine Vielzahl einzelner IFRS. Die Änderungen sollen den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und unbeabsichtigte Inkonsistenzen zwischen den Standards beseitigen.
- > **IFRIC 2 – Anteilsbasierte Vergütung:** Die Änderung des IFRS 2 stellt die Definition von „Ausübungsverbindlichkeiten“ bei aktienbasierten Vergütungen klar. Des Weiteren erfolgt eine Klärung, dass alle Annullierungen von aktienbasierten Vergütungsplänen identisch zu bilanzieren sind, unabhängig von der kündigenden Partei.
- > **IAS 32 – Finanzinstrumente:** Darstellung: Die wesentlichen Änderungen betreffen den Ausweis bestimmter kündbarer Finanzinstrumente und von Verpflichtungen, die lediglich im Liquidationsfall entstehen. Demzufolge werden einige Finanzinstrumente, die derzeit die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit erfüllen, als Eigenkapital klassifiziert.
- > **IAS 1 – Darstellung des Abschlusses:** Der Standard verlangt separate Darstellungen für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung umfasst folglich lediglich Details zu Geschäftsvorfällen mit Anteilseignern, während sämtliche übrigen Eigenkapitalveränderungen in einer einzigen Zeile dargestellt werden. Zudem führt der Standard eine Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs ein, in der sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erfolgsbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder aber in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Die überarbeitete Fassung des IAS 1 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderungen wirkten sich auf die Darstellung des ED-Konzernabschlusses aus und werden zum Jahresende zu erweiterten Anhangangaben führen.

## 12 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

- > **Änderung zu IFRS 1 und IAS 27 – Kosten der Investition in ein Tochterunternehmen, ein gemeinsam kontrolliertes oder ein assoziiertes Unternehmen:** Die Änderungen führen zu Erleichterungen in der Bewertung von Beteiligungen in den Einzelabschlüssen von IFRS-Erstanwendern.
- > **IFRIC 15 – Vereinbarungen über die Herstellung von Immobilien:** Die Auslegung befasst sich mit der unterschiedlichen Behandlung der Vereinbarungen und enthält Leitlinien dazu, wie sich bestimmen lässt, ob die Vereinbarung in den Anwendungsbereich von IAS 11 oder IAS 18 fällt.
- > **IAS 23 – Fremdkapitalkosten:** Durch die Änderung des IAS 23 wird das bisherige Wahlrecht der sofortigen aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten, die unmittelbar in Zusammenhang mit dem Erwerb, Bau oder der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte anfallen, abgeschafft. Diese Fremdkapitalkosten sind künftig verpflichtend als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren.

Die Anwendung dieser neuen und revidierten Standards, welche auf den 1. Januar 2009 in Kraft getreten sind, hatten bei der ED-Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage.

### Auswirkungen von neuen, noch nicht anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung der ED-Gruppe wurde noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offen gelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Geltung	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch ED-Gruppe
IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse	*	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 rev. – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	*	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	**	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht flüssigen Vermögenswerten an Eigentümer	*	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRS 1 rev. – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Neugliederung des Formats	*	1. Juli 2009	-
IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	*	1. Juli 2009	Übertragungen ab dem 1. Juli 2009
Änderungen von IFRSs (April 2009)	**	1. Juli 2009 1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010

\* Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung der ED-Gruppe erwartet.

\*\* Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung der ED-Gruppe sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

### Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in € wurden folgende Wechselkurse angewendet (Angaben in CHF):

Fremdwährung	Einheit	Stichtagskurs per			Arithmetisches Mittel der Monatsmittelkurse	
		30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008
CHF	€ 1	1,5066	1,4850	1,6056	1,5019	1,6058

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

### 1. Nettoumsatz

Der Nettoumsatz per 30. Juni 2009 beläuft sich auf 370,3 Mio. € (Vorjahr: 353,2 Mio. €) und umfasst zu ca. 71 % (Vorjahr: 77 %) Stromverkäufe an endverbrauchende Kunden inner- und ausserhalb des eigenen Netzgebiets. Der grösste Teil des Nettoumsatzes mit endverbrauchenden Kunden und Weiterverteilern wird innerhalb des eigenen Netzgebiets erwirtschaftet. Der Absatz ausserhalb des eigenen Netzgebiets entfällt zum grossen Teil auf NaturEnergie-beziehende, ökologisch ausgerichtete Privat- und Geschäftskunden.

### 2. Strombeschaffung

Der Anteil an eigener und teileigener Produktion (Partnerwerke) steigt bedingt durch eine insgesamt geringere Strombeschaffung (-1,9 %) von 30,9 % auf 31,6 %; weitere 18,4 % (Vorjahr: 18,6 %) werden über Langfristverträge und gesetzliche Abnahmeverpflichtungen gedeckt; grössere Strommengen werden über die Börse oder Dritte beschafft.

### 3. Betriebsaufwand ohne Strombeschaffung

Die Erhöhung des Betriebsaufwands ohne Strombeschaffung um 9,5 Mio. € begründet sich aus dem gestiegenen Materialaufwand (+0,9 Mio. €), dem gestiegenen Personalaufwand (+1,9 Mio. €), den gestiegenen öffentlichen Abgaben (+2,3 Mio. € aufgrund der neuen Abgabe Systemdienstleistungen in der Schweiz i. H. v. 0,8 Rp/kW) sowie dem gestiegenen übrigen Betriebsaufwand (+4,3 Mio. € aufgrund von Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverlusten).

### 4. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind mit einem gewichteten Ländersatz (siehe Geschäftsbericht 2008) von 23 % gerechnet.

## 14 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

### 5. Effekte der Übernahme der EnAlpin-Gruppe auf die Vorjahreszahlen 2008

Durch die Übernahme der EnAlpin AG inkl. ihrer Töchter Aletsch AG, KW Lötschen AG, RKW Neuhausen AG, LENA AG und ALENA AG und der erstmaligen at equity Bewertung der KW Ackersand I AG, Elektrizitätswerk Rheinau AG und Rhonewerke AG per 21. November 2008 und der Behandlung als Transaktion unter gemeinschaftlicher Kontrolle wurde die EnAlpin-Gruppe so einbezogen, als wenn sie schon immer in die ED-Gruppe gehört hätte. Folglich sind die Vorjahreszahlen der Erfolgs- und Geldflussrechnung sowie des Eigenkapitalnachweises nicht mit den im letzten Halbjahr publizierten Zahlen vergleichbar. Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Effekte aus der Ersterfassung der EnAlpin-Gruppe auf.

#### ERFOLGSRECHNUNG ZUM 30.06.2008

Mio. €	EDH	EnAlpin	Total
Nettoumsatz	314,9	38,3	353,2
Übrige Betriebserträge	5,6	0,2	5,7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>320,5</b>	<b>38,5</b>	<b>359,0</b>
Strombeschaffung	-209,4	-22,1	-231,5
Material und Fremdleistungen	-9,2	-1,0	-10,2
Personalaufwand	-22,8	-2,4	-25,3
Öffentliche Abgaben	-11,3	-2,9	-14,2
Übriger Betriebsaufwand	-6,5	-1,4	-8,0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-259,2</b>	<b>-30,0</b>	<b>-289,2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>61,3</b>	<b>8,5</b>	<b>69,8</b>
Abschreibungen und Amortisationen	-23,1	-3,8	-26,9
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>38,2</b>	<b>4,7</b>	<b>42,9</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0,0	0,5	0,5
Finanzertrag	7,4	0,5	8,0
Finanzaufwand	-5,2	-2,4	-7,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2,2</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,8</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>40,4</b>	<b>3,3</b>	<b>43,7</b>
Ertragssteuern	-8,9	-0,5	-9,4
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>31,5</b>	<b>2,8</b>	<b>34,3</b>
Davon Minderheitsanteile	0,0	-0,2	-0,2

In der Erfolgsrechnung wurde die Auflösung der Zuschüsse neu als übriger Ertrag und nicht mehr als Minderung der Abschreibungen ausgewiesen (Effekt: 1,2 Mio. €).

## GELDFLUSSRECHNUNG ZUM 30.06.2008

Mio. €	EDH	EnAlpin	Total
<b>Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4,2</b>	<b>-3,2</b>	<b>1,0</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7,6</b>	<b>-2,7</b>	<b>-10,3</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-33,7</b>	<b>-7,7</b>	<b>-41,4</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen liquide Mittel</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>-37,1</b>	<b>-12,9</b>	<b>-50,0</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	216,1	14,7	230,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	179,0	1,8	180,8
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>-37,1</b>	<b>-12,9</b>	<b>-50,0</b>

## 6. Segmentberichterstattung

IFRS 8 „Segmentberichterstattung“ ersetzt den bisherigen IAS 14 und passt den Standard mit geringfügigen Unterschieden an die US-GAAP-Regelungen des Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 131 an. IFRS 8 schreibt die Identifizierung operativer Segmente basierend auf der internen Steuerung (Management Approach) vor. Die Berichtssegmente der ED-Gruppe sind auf die geografischen Absatzmärkte Deutschland und Schweiz ausgerichtet. Beide Segmente beinhalten die Aktivitäten Stromerzeugung, Strombeschaffung, Stromverteilung, Stromvertrieb sowie sonstige Dienstleistungen.

Nach IFRS sind veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. In den Geschäftsjahren 2008 und 2009 standen keine Gesellschaften zum Verkauf.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der ED-Gruppe der EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Mio. €	Deutschland		Schweiz		Segment- verrechnung		Gesamt	
	01.01.09 -30.06.09	01.01.08 -30.06.08	01.01.09 -30.06.09	01.01.08 -30.06.08	01.01.09 -30.06.09	01.01.08 -30.06.08	01.01.09 -30.06.09	01.01.08 -30.06.08
Aussenumsatz	319,0	311,9	51,2	41,3	0,0	0,0	370,3	353,2
Innenumsatz	8,5	10,4	12,7	10,3	-21,2	-20,8	0,0	0,0
<b>Nettoumsatz</b>	<b>327,5</b>	<b>322,3</b>	<b>63,9</b>	<b>51,6</b>	<b>-21,2</b>	<b>-20,8</b>	<b>370,3</b>	<b>353,2</b>
<b>EBIT</b>	<b>33,5</b>	<b>34,2</b>	<b>13,9</b>	<b>8,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>47,5</b>	<b>42,9</b>
	<b>30.06.09</b>	<b>31.12.08</b>	<b>30.06.09</b>	<b>31.12.08</b>	<b>30.06.09</b>	<b>31.12.08</b>	<b>30.06.09</b>	<b>31.12.08</b>
Bilanzsumme immaterielle Vermögenswerte	81,3	83,4	170,7	173,2	0,0	0,0	252,1	256,6
Bilanzsumme Sachanlagen	615,4	599,8	127,7	143,0	0,0	0,0	743,0	742,8
Bilanzsumme Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	57,2	58,3	0,0	0,0	57,2	58,3

**EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

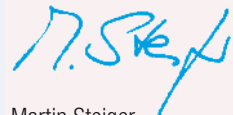
Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 15. Juli 2009 zugestimmt.

Es waren bis zum 15. Juli 2009 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Energiedienst Holding AG



Hans Kuntzemüller  
Präsident des Verwaltungsrats



Martin Steiger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## KONTAKT

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Investor Relations  
Christian Bersier  
Finanzen und Administration  
Tel.: +41 62 869 22 21  
christian.bersier@energiedienst.ch

Corporate Communications  
Alexandra Edlinger-Fleuchaus  
Tel.: +41 62 869 26 64  
alexandra.edlinger@energiedienst.de

## IMPRESSUM

Energiedienst Holding AG  
Baslerstrasse 44  
CH-5080 Laufenburg  
Tel.: +41 62 869 22 22  
Fax: +41 62 869 25 81  
info@energiedienst.ch  
www.energiedienst.ch

Aktienregister  
SIX SAG AG  
Baslerstrasse 90  
CH-4601 Olten

Druck  
Binkert Druck, Laufenburg  
in Zusammenarbeit mit  
ClimatePartner Switzerland AG  
Klimaneutral gedruckt: 377-53213-0608-1002



## Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.